

Meister und Bereichsleiter eine, laufende tägliche Arbeitseinteilung gefordert, die am Vortage vorbereitet sein muß und nicht erst am Schichtbeginn.

In der Brigade Lackiererei, wo nur parteilose Kollegen arbeiten, wurde im Rahmen des Produktionsaufgebotes ein Verbesserungsvorschlag realisiert, mit dessen Hilfe die Arbeitsproduktivität beim Lackieren des Abgasturboladers um 66 Prozent und bei einer anderen Type dieser Maschine um 33 Prozent gesteigert werden konnte.

Eine Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse des Produktionsaufgebotes zeigt, daß im November eine echte Steigerung der Bruttoproduktion gegenüber September um 11 Prozent erreicht wurde.

Man muß sagen, daß das schnelle Reagieren unserer Gewerkschaftsfunktionäre auf den Aufruf der Lichtenberger Kollegen — wobei Mitglieder der Parteileitung initiativ geholfen haben — in unserem Betrieb eine Bewegung einleiteten, die fast alle Kollegen erfaßt und die bereits, wie das Ergebnis beweist, zu guten Produktionen führte. Begleitet wird sie von lebhaften, klärenden Diskussionen, die den Kollegen helfen, das Produktionsaufgebot nicht nur als eine ökonomische, sondern als eine entscheidende politische Aufgabe zu erkennen. Hier stehen unsere Genossen gewissermaßen vor einer Bewahrung. Ihr parteimäßiges Auftreten ist doch für die Klärung der in den Diskussionen auftretenden Fragen von großer Bedeutung.

Und in der Tat — dort, wo unsere Genossen aktiv im Sinne der Politik der Partei wirken, stellen sich die Gewerkschaftsgruppen ausgezeichnete Aufgaben. Zum Beispiel im Werk II in der Kälteverdichter-Brigade. Dort überzeugten die Genossen Ölschlägel, Schmidt und Keydel die anderen Kollegen davon, alle Reserven aufzudecken, so daß die Arbeit der drei jungen Kollegen, die sich zur Nationalen Volksarmee gemeldet haben, von der gesamten Brigade übernommen wird. Oder auch der Genosse Scharfe, der in der Gewerkschaftsgruppe Schleiferei Vertrauensmann ist. Seine aktive Rolle in der Gewerkschaftsversammlung trug wesentlich dazu bei, daß diese Gruppe als erste das Produktionsaufgebot beschloß.

Wir mußten aber auch feststellen, daß

nicht alle Parteimitglieder so aktiv arbeiten und daß einzelne die gleichen Unklarheiten zum Ausdruck brachten wie mancher parteilose Kollege. Zwar haben wir uns, wie erwähnt, nach dem 13. August stärker als zuvor mit diesen Schwächen auseinandergesetzt und die Erziehung zur bewußten Mitarbeit aller Genossen bei der Durchsetzung der Politik der Partei in den Mittelpunkt unserer Parteiarbeit gestellt, aber die aktive Mitarbeit jedes einzelnen Parteimitgliedes und die einheitliche Durchführung der Beschlüsse setzen voraus, daß alle Genossen die Aufgaben, die gelöst werden sollen, kennen, von ihrer Richtigkeit überzeugt und in der Lage sind, sie offensiv zu vertreten.

Haben wir bei der Vorbereitung des Produktionsaufgebotes diese wichtige Seite immer genügend beachtet? Zum Beispiel wurde die Mitgliederversammlung der Grundorganisation, die sich mit dieser Hauptaufgabe beschäftigte, erst durchgeführt, als bereits die meisten Gewerkschaftsversammlungen vorüber waren. Das heißt aber, daß die meisten Genossen in die gewerkschaftlichen Versammlungen gingen, ohne als Parteimitglieder auf ihre konkreten Aufgaben vorbereitet zu sein. Selbst die Parteileitung war vorher nicht zusammengetreten, sondern nur der Parteisekretär, der Werkleiter und der BGL-Vorsitzende. Ähnlich war es in den Abteilungen. Dort berieten der Parteigruppenorganisator, der Vertrauensmann und der Meister, die Parteigruppe jedoch hatte sich vorher nicht zusammengesetzt.

Wir haben daraus die Lehre gezogen, daß wichtige Aufgaben immer zuerst im gewählten Leitungskollektiv beraten werden. Damit erhöhen wir die Verantwortlichkeit der Parteileitung und jedes einzelnen Leitungsmittgliedes. Wir werden in Zukunft die Parteimitglieder und Kandidaten in Parteigruppenberatungen und Mitgliederversammlungen rechtzeitig mit den Beschlüssen der übergeordneten Leitungen vertraut machen und mit ihnen besprechen, mit welchen Mitteln und Methoden diese Beschlüsse durch geführt werden müssen. In dieser Richtung sollte auch die Kreisleitung uns anleiten und unter-

stützen. Hermann Vater

Parteisekretär im VEB Kompressorenbau  
Bannewitz